

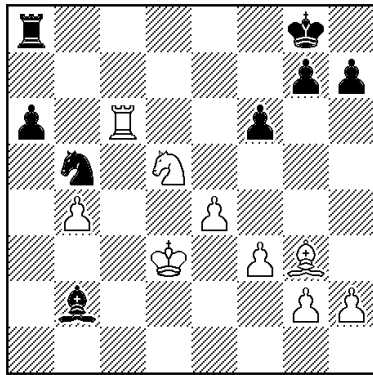
Gaudium (53)

Im Stück von C. Groeneveld [**Gaudium (52)**, Nr. 158, *Matt in 2 Zügen*, **Kontrollstellung: Weiß: Kg6; Db6; Lc5; Sf7; Sg8; Bb3; Be3; Be6; Bf5 (9), Schwarz: Kd5; Tc8; Td1; Lg5; Sc1; Bc6; Be4; Bg7 (8)**] ist der weiße Lc5 schnell als Schlüsselstein erkannt. Doch wohin mit ihm? Die Verführungen 1.Ld4? (2.Dc5#) Sd3!, 1.Ld6? c5!, 1.Le7? Lxe3!, 1.Lb4? Sxb3! scheitern eindeutig an weißen Selbstbehinderungen. Auch 1.Lf8? ist wegen 1. .. Txf8! falsch. Es löst nur der Wegzug nach a3, wobei die Widerlegungen der Verführungen jetzt als Varianten auftauchen **1.La3!(2.Dc5#) Sd3/c5/Lxe3/Sxb3 2.Dd4/Dd6/Se7/Dxb3#**. Außerdem **1. .. Le7 2.Sxe7#**. Ein prima Urdruck-Abschluss des Jahres 2003!

Allen Lesern von Gaudium wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr! Zum Auftakt möchte ich Sie gleich mit einer Kuriositätenpartie erfreuen. Mit eigenen Augen erlebte ich folgenden spannenden Kampf:

Bezirksliga November 2003

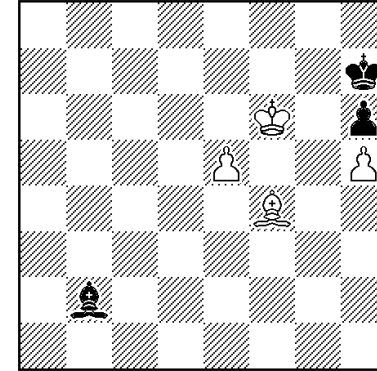
W: Koch, Jenapharm Jena S: Bunke, SV Schott Jena



Stellung nach dem 36. schwarzen Zug

Weiß hat einen gesunden Bauern mehr und das aktivere Spiel. Da sich beide Parteien in Zeitnot befanden, bot sich für Weiß die weitere Vereinfachung 37.Tc8+! an. Doch dieser aktivierte erst noch seinen König mittels **37.Kc4**. Schwarz erwiderte typisch für Zeitnot mit dem Abwartezug **37. .. La1**. Jetzt hielt Weiß die Zeit für gekommen und zog **38.Tc8+??**. Ein aufstöhnendes Entsetzen der zahlreichen Kiebitze begleitete das erzwungene **38. .. Txc8+ (Schach!)**. Schachfreund Koch, der erst jetzt seinen faux pas bemerkte, erblasste schlagartig und zog mechanisch **39.Kb3**. Frohlockend über die jähe Wendung zum Positiven versuchte Schwarz mit weiteren Pendelzügen fix die Zeitkontrolle zu erreichen **39. .. Le5?? 40.Se7+** und plötzlich war wieder alles im Lot! ... Sichtlich gezeichnet ob des nervlichen Stresses, erspielte sich Weiß nach dem 61. schwarzen Zug schließlich folgende

Gewinnstellung:



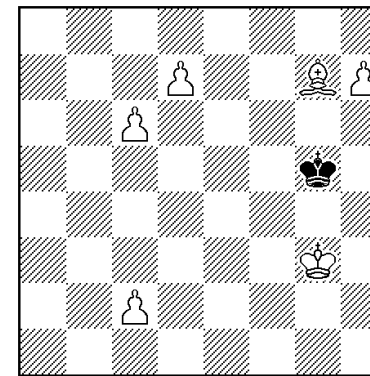
Gleiche Partie nach dem 61. schwarzen Zug

Anstatt nun mit 62.Ke7 den vollen Punkt einzufahren, zog Weiß ahnungslos **62.Kf7??** und nach **62. .. Lxe5!** gab es das für diese Partie einzig gerechte Ergebnis: Remis!

Die in den vorigen Folgen versprochenen Beweispartien verschiebe ich noch einmal um ein Heft.

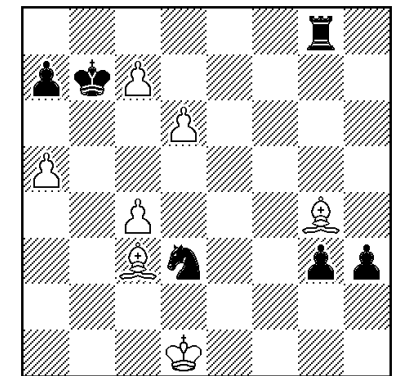
Schön, dass ich Ihnen diesmal wieder zwei Originale präsentieren kann. Zur Lösung der nicht einfachen Studie benötigen Sie (für eine Nebenvariante) neue computergestützte Endspielkenntnisse: Zwei Läufer gewinnen immer gegen einen Springer!

Nr. 159 Klaus-Peter Zuncke
Erfurt, Urdruck



Matt in 3 Zügen (6+1)

Nr. 160 Manfred Seidel
Moers, Urdruck



Gewinn (7+6)

Die Lösungen der Originale finden Sie wie immer im nächsten **Gaudium**.

Gunter Jordan, Jena